

Ouessant in Berlin-Brandenburg



Ansprechpartner

Weitere Informationen zu Zuchtveranstaltungen, Adressen von Züchtern etc. finden Sie auf unserer Internetseite

www.szvbb.de

Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.
Interessenvertretung der Schaf- und Ziegenhalter in Brandenburg
Neue Chaussee 6
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: 033207/325-73
E-Mail: info@szvbb.de



**Schafzuchtverband
Berlin-Brandenburg e.V.**

**Ouessant
Rasse des Jahres
2024**



gefördert durch:



**LAND
BRANDENBURG**
Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft

Herkunft

Zwanzig Kilometer vor der bretonischen Westküste, an der Grenze zwischen Ärmelkanal und Atlantik, liegt die Insel Île d'Ouessant – der westlichste Punkt Frankreichs. Die Insel besteht wie nahezu alle bretonischen Inseln aus Granitstein und ist von türckischen Meeresschichten umschlossen. Inmitten des tosenden Atlantiks wirkt die an ihren äußersten Enden nur wenige Kilometer lange und breite Insel wie eine in den Fluten verankerte Festung.



Die Île d'Ouessant fasziniert Touristen mit ihren türckfarbenen Buchten und der wilden Landschaft. Mit dem Heidekraut, den Farnen und den weiten Wiesen erinnert sie an das wilde grüne Irland. Auch heute noch weiden Ouessantschafe hier, die der Insel ihren Namen verdanken. Obwohl die Vegetation recht karg ist, bietet sie unzähligen Seevögeln Schutz und Brutmöglichkeiten.

Heute zählt Ouessant ca. 1.000 Dauerbewohner, 1.000 Schafe, 500 Fahrzeuge, eine staatliche und eine private katholische Schule, einen Arzt sowie einen Gendarmerieposten, der allerdings nur in der Saison besetzt ist. Die touristische Infrastruktur ist bescheiden, sie besteht aus vier einfachen Hotels, einigen Zimmern, einem winzigen Campingplatz, ein paar Crêperien und Restaurants, einer Tauchschule, einem Segelclub und einer kleinen Pferdefarm. Die Insel Ouessant zählt nur noch einige wenige Fischer und die Schafzucht wird hauptsächlich für den Eigenbedarf betrieben.



Quelle: Interessengemeinschaft Ouessantschaf e.V.

Rassetypische Merkmale

Das Ouessantschaf (bretonisches Zwergschaf) zählt zu den Landschaftsrassen.

Es ist die kleinste Schafrasse Europas. Die maximale Widerristhöhe beträgt bei ausgewachsenen dreijährigen Böcken 49 cm, bei weiblichen Tieren gleichen Alters 46 cm. Das Schaf ist klein und hat – von oben gesehen – einen rechteckigen Körperbau. Der Kopf ist fein und regelmäßig und nur bei den

Böcken leicht geramst. Die Mutterschafe sind hornlos (selten kommen knochenlose Hornansätze vor), während die Böcke ein ausgeprägtes Gehörn tragen. Die Gliedmaßen sind fein. Der Schwanz ist kurz und endet über dem Sprunggelenk.

Das Ouessantschaf hat ein mischwolliges Vlies, mit dichter Unterwolle, Krawattenbildung bei den Böcken. Es gibt einfarbig schwarze, graue, weiße, braune sowie schimmelfarbige Tiere.

Die Brunstsaison ist saisonal kurz, meistens Oktober bis Anfang Januar, Lammzeit März bis Juli. Das rassetypische Geburtsgewicht beträgt 1,0 bis 2,0 kg.

Allgemeines Zuchtziel ist die Erhaltung der typischen Rasseigenschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung der genetischen Vielfalt, wobei eine Verbesserung der Rasse entsprechend der Selektionskriterien angestrebt wird. Erwünscht ist ein robustes und anspruchsloses Schaf mit geringsten Futter- und Versorgungsansprüchen.

Die Farbe des Vlieses muss einheitlich sein. Die Hörner der Böcke sollen einen ausreichenden Abstand zum Kopf haben.

Die Körung ist Voraussetzung für die Zuchtbucheintragung eines Bockes.

Seltene Vaterlinien sollen erhalten werden. Dazu können im Zuchtbuch die Bocklinien erfasst werden. Als Hilfsmittel bietet das Herdbuchprogramm OviCap Inzuchtberechnungen und Anpaarungsempfehlungen zum Einsatz potentieller Vatertiere an.